



Daniela Taschler. *Vor neuen Herausforderungen: Die außen- und deutschlandpolitische Debatte in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion während der Großen Koalition (1966-1969).* Düsseldorf: Droste Verlag, 2001. 421 S. (gebunden), ISBN 978-3-7700-5240-0.

Reviewed by Christian Hacke

Published on H-Soz-u-Kult (January, 2002)

D. Taschler: Vor neuen Herausforderungen

Die wissenschaftliche Literatur über die Große Koalition zwischen CDU/CSU und SPD wird durch die vorliegende Arbeit sinnvoll ergänzt, denn Daniela Taschler geht der Frage nach, ob die CDU / CSU in der Ost- und Deutschlandpolitik eine eigene gestaltende Rolle spielen konnte. Erschwert wurde der Union diese Rolle, weil beide Ministerien von der SPD besetzt waren: Willy Brandt leitete das Auswärtige Amt und Herbert Wehner das Ministerium für Gesamtdeutsche Fragen. Wichtiger jedoch war der Umstand, daß die CDU/CSU in der Ost- und Deutschlandpolitik programmatisch in eine defensive Position zurückgefallen war, wie das Festhalten an der Hallsteindoktrin exemplarisch zeigte. Demgegenüber wurde vor allem in der SPD und in der FDP über Alternativen und Initiativen nachgedacht. In der Öffentlichkeit galt die SPD seit Egon Bahrs Forderung nach Wandel durch Annäherung von 1963 zu Recht als diejenige Partei, die entspannungspolitisch aktiv wurde. Auch deshalb gerieten die Unionsparteien unter Druck.

Daniela Taschler beschreibt weiterhin anschaulich die Versuche von Bundeskanzler Kiesinger, die unterschiedlichen atlantischen und gaullistischen Strömungen in Einklang zu bringen. Dabei zeigte sich insbesondere die CSU als schwieriger Partner: Im Fall der Unterzeichnung des Atomwaffensperrvertrages drohte sie mit Ausscheiden aus der Koalition: Dies schwebte fortan wie ein Damoklesschwert über der Regierung der Großen Koalition (S. 91), weil einflussreiche Atlantiker in der CDU, wie der Fraktionsvorsitzende Rainer Barzel und der außenpolitische Experte Kurt Birrenbach

auch mit Blick auf amerikanische Unterstützung für eine dynamische Ost-Politik anders votierten. Weitere innerparteiliche Zwistigkeiten zwischen Atlantikern und Gaullisten entstanden, weil in der Europapolitik, der außenpolitischen Domäne der Union, durch die unnachgiebige Haltung des französischen Präsidenten de Gaulle weitere Probleme entstanden: Der von ihm abgelehnte Beitritt Großbritanniens zur EWG wurde von der Mehrheit der CDU/CSU-Fraktion unterstützt, um auch das Verhältnis zu den Vereinigten Staaten positiv zu beeinflussen.

Die Ost- und Deutschlandpolitik der Großen Koalition sieht Frau Taschler zwar geprägt von der SPD, sie hat jedoch Vorbehalte gegenüber einer Darstellung der Unionsfraktion als Bremser. Sie erwähnt in diesem Zusammenhang entspannungspolitische Vorstellungen innerhalb der Union und verweist auf die (weitgehende) Unterstützung der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Rumänien; Frau Taschler schildert jedoch auch das Verzagen der Union angesichts der kompromisslosen Haltung der Sowjetunion, vor allem nach dem Einmarsch der Warschauer Pakt-Truppen in die Tschechoslowakei im August 1968. In der Deutschlandpolitik konnte sich die Unionsfraktion nicht zur Aufgabe bestehender Rechtspositionen durchringen. Schließlich stellt auch Frau Taschler fest: Es gelang der Unionsfraktion in der Zeit der Großen Koalition nicht, eine eigene Initiative in der Deutschlandpolitik zu entwickeln (S. 400), und für eine Politik im Sinne der SPD war sie nicht zu gewinnen vornehmlich aus inhaltlicher Überzeugung,

aber auch aus dem Grund, sich nicht thematisch von dieser dominieren zu lassen.

So waren es ÄuÄere ZwÄnge wie auch taktisches ZÄllern und innerparteiliche Uneinigkeit, die eine gestaltende Rolle der Unionsfraktion in der Außenpolitik hemmten. Daniela Taschler hat eine sehr lesenswerte

Studie zur außen- und deutschlandpolitischen Debatte in der CDU/CSU vorgelegt, die wichtige neue Einsichten mit sich bringt, interessante Fragen aufwirft und im Vergleich zur bisherigen Literatur auch neue Schlussfolgerungen erlaubt. Dank dieser vorbildlichen Studie tritt das außenpolitische Bild der CDU/CSU der Jahre 1966 bis 1969 plastischer hervor als bisher.

If there is additional discussion of this review, you may access it through the network, at:

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/>

Citation: Christian Hacke. Review of Taschler, Daniela, *Vor neuen Herausforderungen: Die außen- und deutschlandpolitische Debatte in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion während der Großen Koalition (1966-1969)*. H-Soz-u-Kult, H-Net Reviews. January, 2002.

URL: <http://www.h-net.org/reviews/showrev.php?id=16437>

Copyright © 2002 by H-Net, Clio-online, and the author, all rights reserved. This work may be copied and redistributed for non-commercial, educational purposes, if permission is granted by the author and usage right holders. For permission please contact H-SOZ-U-KULT@H-NET.MSU.EDU.